



Oberfränkischer Schulanzeiger

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 4/2017

Bayreuth, im April 2017

Inhaltsübersicht

Impulse

TIS: Theater im Schullandheim Pottenstein

Stellenausschreibungen	3
- Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern ..	3
- Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen	4
- Förderlehrerin / Förderlehrer an Grund- und Mittelschulen.....	8
- Stellenausschreibung für eine Stellenbesetzung am Staatsinstitut für Fachlehrer, Abt. V, in Bayreuth	10
- Leiterin/Leiter der Staatlichen Schulberatungsstelle für Niederbayern ..	11
- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen	14
- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen	17
- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen	20
- Mitarbeiterin/Mitarbeiter bei der Stiftung Bildungspakt Bayern	23
Allgemeine Bekanntmachungen	26
- Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an staatlichen Förderschulen	26
Nichtamtlicher Teil	29
- Stellenausschreibungen Didaktik der Geographie, Universität Würzburg	29
- Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter/in am privaten Förderzentrum, Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, Fassoldshof.....	30
- Ausschreibung einer Funktionsstelle als stellvertretende/r Schulleiterin/Schulleiter am privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Marktredwitz	35

Aktuelles	39
- David Fermer zu Gast als Autor und Referent im Schulamtsbezirk Forchheim.....	39
- Handwerk zum Anfassen für Schüler und Schülerinnen	41
Hinweise	43
- Fortführung des Programms "SINUS an Grundschulen"	43
- Umwelttag 2017 - "Natur erleben - mitten in der Stadt"	44
- Fortbildung Stressfreier Aufenthalt im Schullandheim	45
- Aktionstag Musik in Bayern 2017 - „Musik ist mein Zuhause“	46
Impulse	47
Sonstiges	51
- Internetplattform der Regierung von Oberfranken	51
- Regionale Lehrerfortbildung	51
- Wettbewerbe	51
Suchverzeichnis 2017	52

Stellenausschreibungen

Verfahren zur Besetzung von Stellen an den Staatlichen Schulämtern sowie von Stellen an den Schulabteilungen der Regierungen in Bayern

zum KMS vom 20.04.2015 und vom 12.06.2015,
AZ: III.3 – BP 7001.1.1 – 4b.45070

Der Ausschreibungsweg ist nun ausschließlich das Amtsblatt (Beiblatt) des Staatsministeriums, das auch den Termin für die Vorlage der Bewerbungen an den jeweiligen Regierungen (Dienstweg) festlegt.

Das Amtsblatt online: <https://www.verkuendung-bayern.de/kwmb1>

**Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden
Funktionsstellen
an Grundschulen und Mittelschulen**

Schul- amt	Schule Schulform	Schülerjahr- gänge Schüler	Planstelle Bes.Gruppe
	Voraussetzungen		
	Erwünschte Qualifikationen		
	Hinweise zur Schule		
BA	Grundschule Bamberg Am Heidelsteig und Mittelschule Bamberg Am Heidelsteig (GS + MS)	1 - 4, 5 - 9 299 Schüler	Konrektor / Konrektorin A 13 + AZ1
	Offener Ganzttag in der Grundschule, Gebundener Ganzttag in der Mittelschule		
BAL	Grundschule Rattelsdorf (GS)	1 - 4 169 Schüler	Rektor / Rektorin A 13 + AZ1
	Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz		

BTL	Grundschule Heinersreuth (GS)	1 - 4 119 Schüler	Rektor / Rektorin A 13 + AZ1
-----	----------------------------------	----------------------	------------------------------------

Lehramt an Grundschulen oder Lehramt an Volksschulen mit
aktuellem, mehrjährigem Grundschuleinsatz

Offener Ganzttag in der Grundschule

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie **fundierte EDV-Kenntnisse** besitzen und bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) zeitnah zu erwerben.

Die **Bereitschaft zur Schulentwicklung** sowie **Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team** sind unabdingbar und werden bei den ausgeschriebenen Stellen immer vorausgesetzt.

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen mit Stelleninhabern.

Zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kann es auch kommen, wenn sich Versetzungsbewerber zusammen mit Beförderungsbewerbern bewerben. Die Regierung von Oberfranken wird in diesem Fall über die Versetzungsanträge stets vorab entscheiden.

Alle Regierungsbezirke veröffentlichen freie und frei werdende Funktionsstellen im amtlichen Schulanzeiger des jeweiligen Bezirks. Diese Stellen und auch die dort durch wiederholte Ausschreibung veröffentlichten Funktionsstellen (zweite Ausschreibung) stehen grundsätzlich Bewerbern aus allen bayerischen Regierungsbezirken offen. Bitte informieren Sie sich deshalb in den im Internet veröffentlichten, allen zugänglichen Amtlichen Schulanzeigern und beachten Sie die dort gesetzten Fristen.

Im Internetangebot der Regierung von Oberfranken finden Sie auf der Seite des [Oberfränkischen Schulanzeigers](#) die Links auf die Schulanzeiger der anderen Regierungsbezirke.

Auf die "Richtlinien für die Beförderung von Lehrkräften und Förderlehrkräften an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke", Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, wird ausdrücklich verwiesen.

Insbesondere gilt dies für Nr. 5.4 "Erforderliche Qualifikation von Führungskräften" und Nr. 5.5 "Erforderliche dienstliche Beurteilungen".

In das Auswahlverfahren können nur Bewerber mit entsprechender Verwendungseignung in der aktuellen Dienstlichen Beurteilung einbezogen werden.

Im Rahmen der **Qualifikation von Führungskräften an der Schule** (KWMBL I Nr. 2/2007) ist seit dem 01.08.2009 die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den **Bewerbungsunterlagen auf Rektorenstellen** beizufügen.

Bitte benutzen Sie dazu das Formular **„Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“** (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare >Schulen-Lehrpersonal >Bewerbung).

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Die Ausschreibungen erfolgen nach den seit 01.01.2011 vorgesehenen Neueinstufungen:

Schulen bis einschließlich 180 Schüler	Rektor/in	A 13	+	AZ1
Schulen zwischen 181 und 360 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ1
	Rektor/in	A 14		
Schulen ab 361 Schüler	Konrektor/in	A 13	+	AZ2
	Rektor/in	A 14	+	AZ
Schulen ab 541 Schüler	2. Konrektor/in	A 13	+	AZ1
	1. Konrektor/in	A 13	+	AZ2
	Rektor/in	A 14	+	AZ

Amtszulagen: AZ¹ 194,50 € bzw. AZ² 251,16 €

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier Wochenstunden ermäßigen und Schulleiterstellvertreter um maximal sechs Wochenstunden. Bei Teilnahme am

verpflichtenden Arbeitszeitkonto erhöht sich die Teilzeitfähigkeit während der Ansparphase um jeweils eine Wochenstunde.

Die Stellen sind, soweit kein besonderer Hinweis beigefügt ist, für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich vorab schriftlich mit seiner Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Umzugskostenvergütung kann nur gewährt werden, wenn die Versetzung aus dienstlichen oder zwingenden persönlichen Gründen erfolgt und die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist.

Es wird erwartet, dass Schulleiter/Schulleiterinnen ihre Wohnung am Dienstort selbst oder in angemessener Nähe nehmen und die Tätigkeit an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausüben.

Hinweis:

Im Rahmen wiederholter Ausschreibung besteht die Möglichkeit Ausnahmen von den Vorgaben der Beförderungsrichtlinien zuzulassen.

Termine:

- 1. Vorlage der Bewerbungsunterlagen:
Bewerbungsschreiben mit Anlagen **19.04.2017**
 (Formblatt, Kopie der aktuellen Beurteilung, weitere Anlagen) bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt:
- 1. Vorlage der Bewerbungsunterlagen:
Bewerbungsschreiben mit Anlagen **19.04.2017**
 (Formblatt, Kopie der aktuellen Beurteilung, weitere Anlagen) bei dem für die Lehrkraft zuständigen Staatlichen Schulamt:
- 2. Weiterleitung der Bewerbung an das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **24.04.2017**
- 3. Sammelvorlage der Bewerbungen mit Stellungnahmen bei der Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 40.2): **27.04.2017**

K e i l, Ltd. Regierungschuldirektor

Ausschreibung einer voraussichtlich frei werdenden Stelle für eine /einen

Förderlehrerin / Förderlehrer an Grund- und Mittelschulen

Zum nächsten Schuljahr wird ein Förderlehrer / eine Förderlehrerin gesucht, die im angegebenen Schulamt die in der Tabelle beschriebene Tätigkeit längerfristig übernehmen will.

Staatliches Schulamt Schule	Tätigkeit	Vorausgesetzte Qualifikationen
Bamberg - Land Grundschule Burgebrach Mittelschule Burgebrach	Förderlehrkraft Einsatz in der Grund- und Mittelschule Mitarbeit im Ganztagszug und im Rahmen des Schulprofils Inklusion Einsatz in der individuellen Förderung	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung mit Lernbeobachtung, Förderplanarbeit, offenen Lernformen <u>Erwünscht:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Förderlehrerausbildung • Erfahrung im Ganztagsbereich

Die Ausschreibungen erfolgen vorsorglich und vorbehaltlich evtl. zu treffender schulorganisatorischer Maßnahmen, des tatsächlichen Freiwerdens der Stellen oder der Besetzung von Stellen aus dienstlichen Gründen.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Bewerbung auf dem Formblatt **„Bewerbung um eine im Oberfränkischen Schulanzeiger ausgeschriebene Lehrerstelle“** mit allen erforderlichen Angaben und Qualifikationsnachweisen an das eigene Schulamt zu richten. Das Formblatt ist auf der Homepage der Regierung von Oberfranken unter Download > Formulare > Schulen-Lehrpersonal zu finden.

In Frage kommende Lehrkräfte, die noch nicht im Bereich der angegebenen Schulämter tätig sind, werden dorthin versetzt. Die Festlegung der neuen Stammschule erfolgt nach dienstlichen Notwendigkeiten.

Die Bewerbungsmöglichkeiten beziehen sich nur auf die im Regierungsbezirk Oberfranken bereits eingesetzten Lehrkräfte! Als Bewerber kommen daher nur Beamte auf Lebenszeit, Beamte auf Probe sowie Lehrer auf unbefristeten Arbeitsvertrag bzw. auf Arbeitsvertrag mit der Zusage auf anschließende Weiterbeschäftigung in Frage. Lehramtsanwärter, Lehrer mit befristetem Arbeitsvertrag ohne Zusage einer anschließenden Weiterbeschäftigung können sich nicht bewerben.

Termine:

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Vorlage der Bewerbungen bei dem für den Bewerber zuständigen Schulamt: | 19.04.2017 |
| Vorlage der Bewerbungen bei dem für die Ausschreibung zuständigen Schulamt: | 24.04.2017 |
| 2. Vorlage der Bewerbungen bei der Regierung (SG 40.2): | 27.04.2017 |

K e i l, Ltd. Regierungsschuldirektor

Stellenausschreibung für eine Stellenbesetzung am Staatsinstitut für Fachlehrer, Abt. V, in Bayreuth

Bekanntmachung des Bayerisches Staatsministeriums
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 22.03.2017, AZ: III.3-BP 7023-4b.33848

„Am Staatsinstitut für die Ausbildung von Fachlehrern, Abt. V in Bayreuth, ist zum Schuljahr 2017/2018 eine Stelle für eine Lehrkraft mit Verwendungsschwerpunkt im Fachbereich Sport neu zu besetzen.

An der Abteilung V des Staatsinstituts wird die fachliche und pädagogisch-didaktische Vorbildung für den Beruf des Fachlehrers/der Fachlehrerin der musisch-technischen Fachrichtung mit der Fächerverbindung Werken, technisches Zeichnen, Kommunikationstechnik und Kunst oder Sport vermittelt. Die vierjährige Ausbildung am Staatsinstitut endet mit einer pädagogisch-didaktischen Abschlussprüfung, die als Erste Lehramtsprüfung gilt.

Die Stelle weist folgendes Anforderungsprofil auf:

- Unterricht im Fach Sport (in den Fächern Schwimmen, Leichtathletik, Geräteturnen und Sportspiele);
- ggf. Unterricht in den Fächern Pädagogik, Schulpädagogik und Psychologie;
- ggf. Unterricht im Fach Deutsch aufbauend auf den Kenntnissen des Mittleren Bildungsabschlusses. Im vierten Ausbildungsjahr ist das Fach Deutsch im Rahmen des Erwerbs der fachgebundenen Hochschulreife zu unterrichten;

Es können sich Lehrkräfte bewerben, die folgende Qualifikationen nachweisen:

- überdurchschnittliche Ergebnisse in der Ersten und Zweiten Lehramtsprüfung für das Lehramt an Haupt- bzw. Mittelschulen oder Volksschulen, Förderschulen oder Realschulen;
- Lehrbefähigung im Fach Sport sowie vertiefte sportwissenschaftliche Kenntnisse;
- überdurchschnittliche Ergebnisse in der letzten dienstlichen Beurteilung;
- mehrjährige Berufserfahrung im staatlichen Schuldienst, auch in einem Amt als Konrektorin bzw. Konrektor, Beratungsrektorin bzw. Beratungsrektor, Institutsrektorin bzw. Institutsrektor oder Seminarrektorin bzw. Seminarrektor.

Erwünscht sind weiterhin:

- zusätzliche Lehrbefähigung in einem der Fächer Deutsch, Wirtschaft/Recht, Werken/Technik oder Informationstechnik/Informatik;
- eine Zusatzqualifikation in den Fächern Pädagogik, Psychologie und Schulpädagogik;
- Erfahrungen in der Fachlehrer- bzw. Lehrerausbildung sowie der Lehrerfort- und Lehrerweiterbildung;
- mehrjährige Erfahrungen im Bereich der Unterrichtsgestaltung an Mittel- oder Realschulen oder Förderschulen

- Kenntnisse und Fertigkeiten in den Informations- und Kommunikationstechniken;

Die ausgeschriebene Stelle ist teilzeitfähig. Bei Vorliegen der laufbahn- und haushaltsrechtlichen Voraussetzungen ist eine Beförderung bis zur Besoldungsgruppe A 14 grundsätzlich möglich.

Es wird darauf hingewiesen, dass vor einer Versetzung an das Staatsinstitut eine Probezeit im Wege der Abordnung abzuleisten ist.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **20. Mai 2017** auf dem Dienstweg bei der Regierung einzureichen.“

K e i l, Ltd. Regierungschuldirektor

**Ausschreibung der Stelle als
Leiterin/Leiter
der Staatlichen Schulberatungsstelle für Niederbayern**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 13. März 2017, Az: IV.9-BS4305.5-6a.25 592

Die Stelle der Leiterin/des Leiters der Staatlichen Schulberatungsstelle für Niederbayern ist zum 1. August 2017 neu zu besetzen. Die Schulberatungsstelle ist der Dienststelle des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Niederbayern zugeordnet. Der Dienort ist Landshut. Die Staatliche Schulberatungsstelle ist als zentrale, schulartübergreifende Informations- und Beratungseinrichtung für Niederbayern zuständig und damit Ansprechpartner für Eltern, Schüler und Lehrkräfte sowie für Schulleitungen und Schulaufsicht in Niederbayern.

Die Stelle ist in Besoldungsgruppe A 15 + Amtszulage ausgebracht (Schulberatungsrektorin/Schulberatungsrektor bzw. Studiendirektorin/Studiendirektor als Leiterin/Leiter einer Staatlichen Schulberatungsstelle).

Die Aufgaben der Leiterin/des Leiters der Schulberatungsstelle ergeben sich aus Art. 78 BayEUG und der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus „Schulberatung in Bayern“ vom 29. Oktober 2001 (KWMBI. I S. 454), geändert durch Bekanntmachung vom 24. Juni 2011 (KWMBI. S. 136).

Der Leiterin/dem Leiter obliegen außerdem die Mitarbeiterführung, die Einzelberatung in schwierigen Fällen sowie die verantwortliche Vertretung der Schulberatungsstelle in der Öffentlichkeit.

Von der Leiterin/dem Leiter wird insbesondere die Erfüllung folgender Aufgaben erwartet:

- die Chancen und Möglichkeiten des differenzierten bayerischen Schulwesens, dessen Durchlässigkeit und die schulrechtlichen Bestimmungen gegenüber der Öffentlichkeit und den Medien überzeugend darzustellen,
- die vorgesetzten Dienststellen bei der Aufsicht über die Schulberatung und deren Weiterentwicklung zu unterstützen,
- die fachliche Betreuung (Dienstbesprechungen, Fort- und Weiterbildung) der Beratungslehrkräfte und Schulpsychologinnen und Schulpsychologen im Zuständigkeitsbereich verantwortlich zu leiten,
- beim regionalen Aufbau und bei der Weiterentwicklung der Schulberatung mitzuwirken, auch in der Konferenz der Schulaufsicht,
- mit anderen Staatlichen Schulberatungsstellen eng zusammenzuarbeiten,
- die Kooperation mit einschlägigen schulischen und außerschulischen Einrichtungen sicherzustellen – insbesondere mit der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP), dem Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und den Universitäten.

Anforderungsprofil:

Bewerben können sich verbeamtete Lehrkräfte des staatlichen Schuldienstes (einschließlich Schulaufsichtsdienst) sowie Beamtinnen/Beamte am ISB und an der ALP Dillingen und an Staatlichen Schulberatungsstellen, die die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:

- Befähigung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
- Erste Lehramtsprüfung im Fach Psychologie mit schulpsychologischem Schwerpunkt oder Erweiterungsprüfung im Fach Beratungslehrkraft (gem. § 111 LPO I) bzw. entsprechende Qualifikation im Sinne des Bayerischen Lehrerbildungsgesetzes (BayLBG)
- mehrjährige und aktuelle Tätigkeit als Schulpsychologin bzw. Schulpsychologe oder als Beratungslehrkraft, dabei besondere Bewährung in den Aufgaben der Schulberatung sowie vertiefte, schulartübergreifende Kenntnisse des Schulwesens – auch über Bayern hinaus

Besonders erwünscht sind:

- Erfahrungen in der Ausbildung von Beratungslehrkräften bzw. in der Seminarbildung
- Erfahrungen in der Lehrerfortbildung, insbesondere der Fortbildung von Beratungslehrkräften und/oder Schulpsychologen
- Erfahrungen mit den Themen Lehrergesundheit, Krisenintervention, Inklusion, Migration und/oder Begabtenförderung

Vorausgesetzt werden außerdem folgende überfachliche Qualifikationen:

- sehr gute organisatorische Fähigkeiten

- Fähigkeiten zu konzeptioneller Arbeit sowie zu Team- und Projektarbeit
- Fähigkeit und Bereitschaft, sich in neue Themenbereiche schnell, umfassend und lösungsorientiert einzuarbeiten
- überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere bei der Erledigung termingebundener Arbeiten
- Kenntnisse im Einsatz neuer Medien und ein sicherer Umgang mit den gängigen Computerprogrammen

Es wird erwartet, dass nach einer Berufung Wohnung am Dienstort oder in angemessener Nähe genommen wird.

Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einer/einem Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Bewerberinnen und Bewerber reichen ihre Bewerbung (bitte ohne Bewerbungsmappe/Kunststoffhefter) unter Angabe der privaten Anschrift mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs sowie einer Kopie der Zeugnisse der beiden Staatsprüfungen auf dem Dienstweg beim Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Niederbayern ein. Der Bewerbung ist eine aktuelle Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121), bzw. Abschnitt A Nr. 7 der Richtlinien für die Beurteilung und die Leistungsfeststellung der Beamten und Beamtinnen im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 15. Februar 2012 (KWMBI. S. 90)).

Die bei der Vorlage der Bewerbung auf dem Dienstweg beteiligten Stellen nehmen zur Bewerbung Stellung. Regierungen und Ministerialbeauftragte legen die eingegangenen Bewerbungen über den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Niederbayern dem Staatsministerium vor.

Den Bewerberinnen und Bewerbern wird empfohlen, sich beim Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Niederbayern vorzustellen. In diesem Zusammenhang wird unter der Voraussetzung, dass Reisekosten nicht gewährt werden, vom Dienstvorgesetzten auf Antrag eine Dienstreise genehmigt.

Für weitere Auskünfte steht im Staatsministerium Herr OStR Michael Kirchmeir (Tel.: 089 / 2186-2716) gerne zur Verfügung.

Termin zur Vorlage der Bewerbung beim Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Niederbayern	vier Wochen
und zur Vorlage beim Staatsministerium (Ref. IV.9)	sechs Wochen

nach Erscheinen des Amtsblatts.

K e i l, Ltd. Regierungschuldirektor

Neubesetzung einer Stelle an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 10. März, Az. IV.9–BP4113-3.13760

Zum 1. August 2017 ist an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) eine Stelle in der Organisationseinheit

5.7: Medienpädagogik, Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung

- befristet auf sechs Jahre – neu zu besetzen. Die Tätigkeit erfolgt zunächst im Rahmen einer Abordnung. Eine spätere Versetzung und Beförderung entsprechend den jeweils gültigen Beförderungsrichtlinien, voraussichtlich maximal bis zur Besoldungsgruppe A14 + AZ, ist möglich.

Anforderungsprofil:

Bewerben können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen oder an Mittelschulen mit hinreichend Berufserfahrung nach der Verbeamtung auf Lebenszeit. Eine entsprechend gute wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation sowie ein Gesamtprädikat in der letzten dienstlichen Beurteilung von UB oder besser werden vorausgesetzt.

Gute Kenntnisse in einem möglichst breiten Spektrum der medienpädagogischen Fachgebiete werden vorausgesetzt. Zudem sind Kenntnisse in folgenden Bereichen wünschenswert:

- Computer- und Netzwerktechnologie sowie Datensicherheit im schulischen Kontext
 - Medienrecht und Datenschutz
 - Medien-Bearbeitungssoftware und Internetanwendungen
 - Angebote von „mebis – Landesmedienzentrum Bayern“
 - Unterrichtserfahrung auf dem Gebiet innovativen, multimedialen Lernens
- Sehr wünschenswert sind Erfahrungen in der Lehrerfortbildung.

Lehrkräfte, die bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung eine Erweiterungsprüfung im Fach Medienpädagogik nachweisen können, werden vorrangig berücksichtigt.

Aufgabenbeschreibung:

- Fachliche Betreuung der Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratungslehrkräfte aller Schularten gem. KMBek „Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung in Bayern“ vom 26.06.2007
- Ausbildung der Medienpädagogisch-informationstechnischen Beratungslehrkräfte (MIBs) nach § 114, LPO I
- Ausrichtung von Lehrgängen zum gesamten Spektrum der Medienpädagogik für Lehrkräfte aller Schularten in Abstimmung mit anderen Fachreferaten der ALP
- Entwicklung innovativer Fortbildungskonzepte insbesondere im Bereich des Mobilen Lernens und der Digitalen Schule
- Fachliche Betreuung, Aus- und Fortbildung der Multiplikatoren für den Datenschutz aller Schularten
- Beratung von Lehrkräften, Schulleitungen und allen Ebenen der Schulverwaltung aller Schularten zu Medienkonzepten (Medienentwicklung als Teil der Schulentwicklung), medientechnischen, medienrechtlichen und medienerzieherischen Fragen

Zu den weiteren Aufgaben des zukünftigen Akademiereferenten gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge im Rahmen von Präsenz- und Online-Fortbildungen zu den o. g. Themen
- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Referaten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie weiteren Kooperationspartnern
- Veröffentlichungen im Zuständigkeitsbereich
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

Zudem werden folgende überfachliche Qualifikationen vorausgesetzt:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- Kenntnis neuer Formen des Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- Sicherheit im Umgang mit gängigen Office-Programmen
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete sowie akademiespezifische Anwenderprogramme und Verwaltungsabläufe einzuarbeiten

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Der Bewerbung ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121)).

Für weitere Auskünfte steht Herr OStR Hofrichter (Tel.: 089/ 2186-2138) gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen (bitte ohne Bewerbungsmappe/Kunststoffhefter) sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopie der Zeugnisse der beiden Staatsprüfungen, ggf. Erweiterungsprüfung in Medienpädagogik und/oder anderer einschlägiger akademischer Qualifikationen, Kopie der aktuellen dienstlichen Beurteilung) und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9-BP4113-3.13760 bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg zu richten an

**Akademie für Lehrerfortbildung
und Personalführung Dillingen**
Herrn Akademiedirektor Dr. Christoph Henzler
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7
89407 Dillingen

sowie in Kopie an

**Bayerisches Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst**
Referat IV.9
Salvatorstraße 2
80333 München.

**Neubesetzung einer Abordnungsstelle an der
Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 10. März 2017 , Az. IV.9–BP4113-3.13763

Zum 1. August 2017 ist an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) eine ganze Abordnungsstelle in der Organisationseinheit

5.5: E-Learning-Kompetenzzentrum

für den Bereich Grundschule und Mittelschule – befristet auf sechs Jahre – neu zu besetzen. Eine Beförderung entsprechend den jeweils gültigen Beförderungsrichtlinien, voraussichtlich maximal bis zur Besoldungsgruppe A14 + AZ, ist möglich.

Anforderungsprofil:

Bewerben können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen oder an Mittelschulen mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung nach der Verbeamtung auf Lebenszeit. Eine entsprechend gute wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation sowie ein Gesamtprädikat in der letzten dienstlichen Beurteilung von UB oder besser werden vorausgesetzt.

Gute Kenntnisse in der Gestaltung digitaler Lehr- und Lernarrangements werden vorausgesetzt.

Eine wissenschaftliche Zusatzqualifikation mit erfolgreichem Abschluss in Medienpädagogik/-didaktik oder einem vergleichbaren Studium sowie Erfahrungen in der Lehrerfortbildung, insbesondere im Bereich „Digitaler Bildung“, sind wünschenswert.

Aufgabenbeschreibung:

- Planung, Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Lehrgängen unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen wissenschaftlichen, pädagogischen und bildungspolitischen Entwicklungen sowie des jeweiligen Schwerpunktprogramms für die bayerische Lehrerfortbildung
- Inhalte und Zielgruppen der Tätigkeit:
 - Inhaltliche und mediendidaktische Weiterentwicklung der Beratungs- und Lehrgangsangebote des E-Learning-Kompetenzzentrums
 - Technische Umsetzung online-gestützter Fortbildungsangebote, insbesondere unter Einsatz von Learning-Management-Systemen, Web-Konferenzsystemen und Autorenwerkzeugen
 - Weiterentwicklung der Blended-Learning-Lehrgänge u.a. zur Implementierung von LehrplanPLUS
 - Unterstützung von Akademiereferentinnen und Akademiereferenten der Akademie Dillingen bei der Konzeption, Durchführung und Evaluation technologiegestützter Lehrerfortbildungsmaßnahmen
 - Beiträge zur Entwicklung einer zukunftsorientierten Medienkompetenz in der Lehrerfortbildung
 - Evaluation und Entwicklung von Open Educational Resources (OER) für die Lehrerfortbildung
 - Entwicklung und Nutzung innovativer Fortbildungsformate wie z.B. Massive Open Online Courses (MOOC)

Zu den weiteren Aufgaben des zukünftigen Akademiereferenten gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten

- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge im Rahmen von Präsenz- und Online-Fortbildungen zu den o. g. Themen
- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Referaten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie weiteren Kooperationspartnern
- Veröffentlichungen im Zuständigkeitsbereich
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

Zudem werden folgende überfachliche Qualifikationen vorausgesetzt:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- Kenntnis neuer Formen des Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- Sicherheit im Umgang mit gängigen Office-Programmen
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete sowie akademiespezifische Anwenderprogramme und Verwaltungsabläufe einzuarbeiten

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienstort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Der Bewerbung ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121)).

Für weitere Auskünfte steht Herr OStR Hofrichter (Tel.: 089/ 2186-2138) gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen (bitte ohne Bewerbungsmappe/Kunststoffhefter) sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopie der Zeugnisse der beiden Staatsprüfungen, Kopie der aktuellen dienstlichen Beurteilung) und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9-BP4113-3.13763 bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg zu richten an

**Akademie für Lehrerfortbildung
und Personalführung Dillingen
Herrn Akademiedirektor Dr. Christoph Henzler
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7
89407 Dillingen**

sowie in Kopie an
**Bayerisches Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Referat IV.9
Salvatorstraße 2
80333 München.**

Neubesetzung einer Stelle an der

Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
vom 10. März 2017 , Az. IV.9–BP4113-3.13762

Zum 1. August 2017 ist an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen (ALP) eine Stelle in der Organisationseinheit

1.4: Interkulturelles, interreligiöses und soziales Lernen, Modellversuch Islamischer Unterricht, Deutsch als Zweitsprache

– befristet auf sechs Jahre – neu zu besetzen. Die Tätigkeit erfolgt zunächst im Rahmen einer Abordnung. Eine spätere Versetzung und Beförderung entsprechend den jeweils gültigen Beförderungsrichtlinien, voraussichtlich maximal bis zur Besoldungsgruppe A14 + AZ, ist möglich.

Anforderungsprofil:

Bewerben können sich beim Freistaat Bayern verbeamtete Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen oder an Mittelschulen mit

mindestens 3 Jahren Berufserfahrung nach der Verbeamtung auf Lebenszeit. Eine entsprechend gute wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation sowie ein Gesamtprädikat in der letzten dienstlichen Beurteilung von UB oder besser werden vorausgesetzt.

Gute Kenntnisse in Deutsch als Zweitsprache und Interkulturellem Lernen und Lehren werden vorausgesetzt.

Erfahrungen in der Lehrerfortbildung, insbesondere im o.g. Bereich, und Erfahrung im Bereich der Sprachförderung sind wünschenswert.

Lehrkräfte, die bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung ein grundständiges Studium oder ein Erweiterungsstudium in der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache (DaZ) nachweisen können, werden vorrangig berücksichtigt.

Aufgabenbeschreibung:

Planung, Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Präsenz-, Online- und Blended-Learning-Lehrgängen in folgenden Bereichen bzw. für folgende Zielgruppen:

- Deutsch als Zweitsprache (schulartübergreifend; Prüfertätigkeit im Staatsexamen DaZ; Kooperation mit allen bayerischen Universitäten)
- Pädagogisches Fachpersonal in Übergangs-, Deutschförder- und Regelklassen
- Fachbetreuer und Schulaufsichtsbeamte mit dem Aufgabenschwerpunkt „Migration“
- Interkulturelle Bildung an allen Schularten
- Interreligiöses und Soziales Lernen
- Modellversuch Islamischer Unterricht

Zu den weiteren Aufgaben des zukünftigen Akademiereferenten gehören unter anderem:

- Entwicklung von Konzepten zur landesweiten Umsetzung und Multiplikation von Lehrgangsinhalten
- fachliche und methodisch-didaktische Beiträge im Rahmen von Präsenz- und Online-Fortbildungen zu den o. g. Themen
- Abstimmung des Fortbildungsangebotes, insbesondere mit der Regionalen Lehrerfortbildung (RLFB)
- Kooperation und Kontaktpflege mit den entsprechenden Referaten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung, mit Hochschulen, Verbänden und der Wirtschaft sowie weiteren Kooperationspartnern
- Veröffentlichungen im Zuständigkeitsbereich
- Kontaktpflege zur Fach- und Verbandspresse

Zudem werden folgende überfachliche Qualifikationen vorausgesetzt:

- ein überdurchschnittlich hohes Maß an Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft
- Kenntnis neuer Formen des Lehrens und Lernens sowie konzeptionelle Vorstellungen zur Weiterentwicklung der zentralen und regionalen Lehrerfortbildung in Bayern (schulartübergreifend)
- Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit, insbesondere auch bei der Übernahme organisatorischer Planungsaufgaben
- Sicherheit im Umgang mit gängigen Office-Programmen
- ein sicheres und angemessenes Auftreten vor Gruppen
- ein hohes Maß an Teamfähigkeit
- Aufgeschlossenheit für aktuelle fachliche, pädagogische und bildungspolitische Themen
- Bereitschaft, sich in neue Aufgabengebiete sowie akademiespezifische Anwenderprogramme und Verwaltungsabläufe einzuarbeiten

Es wird erwartet, dass der Wohnort der Bewerberin bzw. des Bewerbers eine angemessene Präsenz am Dienstort gewährleistet. Die Stelle ist grundsätzlich teilzeitfähig, sofern der Dienstbetrieb sichergestellt ist. Schwerbehinderte Personen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt. Gemäß Art. 7 Abs. 3 BayGIG werden Frauen besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Der Bewerbung ist eine aktuelle dienstliche Beurteilung beizulegen. Gegebenenfalls ist vom Dienstvorgesetzten eine Anlassbeurteilung zu erstellen (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121)).

Für weitere Auskünfte steht Herr OStR Hofrichter (Tel.: 089/ 2186-2138) gerne zur Verfügung.

Aussagekräftige Bewerbungen (bitte ohne Bewerbungsmappe/Kunststoffhefter) sind unter Vorlage der vollständigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Kopie der Zeugnisse der beiden Staatsprüfungen, Kopie der aktuellen dienstlichen Beurteilung) und unter Angabe des Aktenzeichens IV.9-BP4113-3.13763 bis spätestens vier Wochen nach Erscheinen des Amtsblatts auf dem Dienstweg zu richten an

**Akademie für Lehrerfortbildung
und Personalführung Dillingen
Herrn Akademiedirektor Dr. Christoph Henzler
Kardinal-von-Waldburg-Straße 6-7
89407 Dillingen**

sowie in Kopie an

**Bayerisches Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
Referat IV.9
Salvatorstraße 2
80333 München.**

Abordnungsstelle am Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus,
Wissenschaft und Kunst

Mitarbeiterin/Mitarbeiter bei der Stiftung Bildungspakt Bayern

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist in der Geschäftsstelle der Stiftung Bildungspakt Bayern am Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst eine ganze Mitarbeiterstelle der BesGr. A12/A13+AZ im Wege einer auf maximal fünf Jahre befristeten Abordnung neu zu besetzen. Die Stiftung Bildungspakt Bayern entwickelt in enger Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium und weiteren Partnern innovative Ideen für das differenzierte bayerische Schulwesen und führt Schulversuche und Modellprojekte durch.

Aufgabenbeschreibung:

- Leitung bzw. Koordination von mehrjährigen Projekten der Stiftung Bildungspakt Bayern (Planung, Durchführung, Evaluation, Multiplikation der Ergebnisse)
- Organisation von teilweise mehrtägigen Veranstaltungen im Rahmen dieser Projekte
- Moderation und Steuerung von Arbeitsgruppen

- Fachliche Beurteilung von Projektinhalten, Verfassen von Projektberichten
- Zusammenarbeit mit vielfältigen Projektbeteiligten, z.B. ISB, ALP, wissenschaftlicher Begleitung und Stiftungen
- Vorbereitung und Abschluss von Veröffentlichungen in Buch-, Broschüren- und Flyerform, ebenso Veröffentlichungen im Filmformat
- Allgemeine Aufgaben in der Geschäftsstelle der Stiftung Bildungspakt Bayern

Fachliche Qualifikationen:

- Befähigung für das Lehramt an Grundschulen, vorzugsweise in Kombination mit dem Fach Englisch
- Gesamtprüfungsnote mindestens 2,0
- Letzte dienstliche Beurteilung oder Anlassbeurteilung mindestens mit der Einschätzung: „Leistung, die die Anforderungen übersteigt“
- (3. Stufe)
- mehrere Jahre berufliche Erfahrung an einer Schule
- Interesse an innerer Schulentwicklung
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Vertretern von Schule, Wirtschaft und Wissenschaft

Überfachliche Qualifikationen:

- Teamfähigkeit
- Fähigkeit und Bereitschaft, sich in neue Themenbereiche schnell und umfassend einzuarbeiten
- Fähigkeit zu strukturiertem und fächerübergreifendem Denken und Handeln
- Offenheit gegenüber rechtlichen Fragestellungen und den Anforderungen staatlichen Verwaltungshandelns
- Fähigkeit zu selbständiger konzeptioneller Arbeit
- Überdurchschnittliche Belastbarkeit, insbesondere bei der Erledigung termingebundener Arbeiten
- Gewandte schriftliche und mündliche Ausdrucksfähigkeit
- Sicheres Auftreten
- Fundierte Kenntnisse im Bereich EDV

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt.

Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeiten sind gegeben.

Aussagekräftige Bewerbungen sind bis zum **28. April 2017** unter Angabe des Aktenzeichens I.1–M1122/99/1-SBB auf dem Dienstweg an das

Bayerische Staatsministerium
für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Ref. I.1
Salvatorstraße 2
80333 München

zu richten. Der Bewerbung ist gegebenenfalls eine Anlassbeurteilung (vgl. hierzu Abschnitt A Nr. 4.5 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus über die Richtlinien für die dienstliche Beurteilung und die Leistungsfeststellung der staatlichen Lehrkräfte an Schulen in Bayern vom 7. September 2011 (KWMBI. S. 306), geändert durch Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst vom 15. Juli 2015 (KWMBI. S. 121)) beizufügen.

Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an Bedienstete des Freistaats Bayern (Beamte nach Bestehen der Probezeit und Angestellte in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis).

Für Auskünfte steht Frau Bauernschmitt (Tel: 089/2186-2060) gerne zur Verfügung.

Allgemeine Bekanntmachungen

Ausschreibung von freien und voraussichtlich frei werdenden Funktionsstellen an staatlichen Förderschulen

Dritte Ausschreibung

Schulträger	Bezirk Oberfranken
Bezeichnung der Schule	Markgrafenschule Bayreuth Staatliches Förderzentrum Förderschwerpunkt Sprache
Schulgliederung	11 Klassen (1.-9. Jahrgangsstufe) 145 Schüler Schulvorbereitende Einrichtung (SVE) davon 4 Gruppen am Förderzentrum in Bayreuth 4 Gruppen in 3 Außenstellen in den Landkreisen Bayreuth- 36 Kinder in 3 SVE Gruppen Mobile sonderpädagogische Hilfen (msH) Mobile Sonderpädagogische Dienste (MSD)
Planstelle / Bes.Gr.	Sonderschulkonrektor A15
Geeignet für Schwerbehinderte	JA
Weitere Informationen	http://www.markgrafenschule.info/

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie

- über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in den zentralen profilbildenden Handlungsfeldern moderner Sonderpädagogik verfügen und mehrjährige Führungserfahrung in verschiedenen Aufgabenbereichen nachweisen können
- profunde Kenntnisse im Bereich der Schulverwaltung und der Schulorganisation erworben haben

- **fundierte EDV-Kenntnisse besitzen und bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen, spezifischen EDV-Kenntnisse (Schulverwaltungsprogramme) zeitnah zu erwerben**
- **Bereitschaft zur Schul- und Personalentwicklung, Organisationsfähigkeit und Teamfähigkeit mitbringen.**

Wird eine staatliche Lehrkraft im Beamtenverhältnis zur stellvertretenden Schulleiterin/Schulleiter bestellt, kann diese dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn das Auswahlverfahren im Grundsatz dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht.

Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen, werden in die Auswahlentscheidung nicht einbezogen, wenn ein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einer Versetzung entgegenstehen. Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerbern als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung von Oberfranken über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebene Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiterstellvertreter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal sechs (bzw. fünf bei Rückgabe des verpflichtenden Arbeitszeitkontos) Wochenstunden (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636).

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20

Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende Erklärung ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:
„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird weiterhin erwartet, dass die Lehrkraft die Tätigkeit als stellv. Schulleiter/Schulleiterin an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

T e r m i n :

Vorlage der aussagekräftigen Bewerbung bei der Regierung von Oberfranken (Sachgebiet 41) bis zum **28.04.2017**

Nichtamtlicher Teil

Stellenausschreibungen Didaktik der Geographie, Universität Würzburg Philosophische Fakultät

An der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ist am **Institut für Geographie und Geologie in der Didaktik der Geographie** eine Stelle für eine **Akademische Rätin / einen Akademischen Rat** mit der Funktion einer Lehrkraft für besondere Aufgaben je nach Voraussetzung in der Besoldungsgruppe A 13 – A 15

zum 01.10.2017 im Beamtenverhältnis auf Probe bzw. auf Lebenszeit zu besetzen. Die Stelle ist in Teilzeit besetzbar, sofern durch Jobsharing die ganztägige Wahrnehmung der Dienstaufgaben gewährleistet ist.

Hauptaufgabe ist die fachliche und didaktische Lehre im Umfang von 18 SWS im Fach Geographie im Rahmen der Lehramtsstudiengänge für Grund-, Mittel-, Förder-, Realschulen und Gymnasien. Erforderlich ist die eigenständige Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen in der Geographiedidaktik sowie die Zusammenarbeit mit den Disziplinen der Geowissenschaften und der Sonderpädagogik. Eine Mitwirkung an den Schulpraktika und der Fortbildung von Praktikumslehrkräften gehört zum Aufgabenfeld. Die Bewerberinnen / Bewerber sollen besondere Qualifikationen in folgenden Bereichen aufweisen: Erfahrungen in der Konzeption, Durchführung und Evaluation von Lehr-Lern-Laboren, exkursionsdidaktischen Veranstaltungen, Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung neuer Unterrichtsmethoden sowie die Bereitschaft zur Durchführung von großen und kleinen Exkursionen. Idealerweise verfügen die Bewerber/innen über ein erfolgreich bestandenes zweites Staatsexamen sowie über Erfahrung in Fragen der Inklusion. Die Didaktik der Geographie der Universität Würzburg misst einer intensiven Betreuung der Studierenden große Bedeutung zu und erwartet deshalb von den Lehrenden ein entsprechendes Engagement und hohe Präsenz.

Einstellungsvoraussetzungen sind neben den allgemeinen beamtenrechtlichen Voraussetzungen ein fachlich einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium sowie ein erfolgreich absolviertes zweites Staatsexamen mit anschließender mindestens dreijähriger hauptberuflicher Schulerfahrung. Alternativ zum zweiten Staatsexamen gilt auch eine Promotion in den Wissenschaftsbereichen Didaktik der Geographie oder Geographie mit anschließend mindestens dreijähriger hauptberuflicher Schulerfahrung. Erwartet werden zudem Teamfähigkeit sowie die Bereitschaft, Studierende aller Schularten zu unterrichten und zu betreuen.

Die Universität misst einer intensiven Betreuung der Studierenden und Promovierenden große Bedeutung bei und erwartet von der/dem Lehrenden ein entsprechendes Engagement.

Die Bewerberin/der Bewerber darf zum Zeitpunkt der Ernennung zur Beamtin / zum Beamten das 45. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Die Universität Würzburg strebt eine Erhöhung des Anteils der Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Lehrerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Schwerbehinderte Bewerberinnen oder Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen oder Bewerber, die entsprechend qualifiziert sind, werden gebeten, die Unterlagen (unterschriebener Lebenslauf; Zeugnisse über akademische Prüfungen; Schriftenverzeichnis; Verzeichnis der akademischen Lehrveranstaltungen) bis zum 08.05.2017 ausschließlich schriftlich einzureichen an:

Universität Würzburg
 Institut für Geographie und Geologie
 Prof. Dr. Jürgen Rauh
 Am Hubland
 97074 Würzburg

(keine Originale, da die Unterlagen nicht zurückgesandt werden)

**Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter/in
 am privaten Förderzentrum, Förderschwerpunkt emotionale und
 soziale Entwicklung, Fassoldshof**

Schulträger	Rummelsberger Dienste für junge Menschen gGmbH Schwarzenbruck 20a 90592 Schwarzenbruck
Bezeichnung der Schule	Privates Förderzentrum Fassoldshof Förderzentrum Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung Förderzentrum mit dem Profil „Inklusion“ 3 Schulstandorte
Schulgliederung	76 Schüler in 8 Klassen. 3 Klassen in der Grundschulstufe 1-3 in Kulmbach „Die Kleinen PrinZen“; als Stütz-und

	<p>Förderklassen geführt. 2 Klassen in der Grundschulstufe 3-4 in Stadtsteinach, „PrinZ“, als Stütz- und Förderklassen geführt. 3 Klassen in der Mittelschulstufe 7-9.</p> <p>22 Lehrkräfte und päd. Mitarbeiter, zusätzlich Mitarbeiter der Jugendhilfe und Grundschule</p> <p>Mobiler Sonderpädagogischer Dienst</p> <p>Seminarschule Fachrichtung esE</p>
Planstelle / Bes.Gr.	Sonderschulrektor/in A 14+AZ.
Fachrichtung	<p>Lehramt für Sonderpädagogik Förderschwerpunkt Verhalten</p> <p>Langjährige schulpraktische Erfahrung im sozial-</p>
Geeignet für Schwerbehinderte	JA

Vom Schulträger erwartete Kompetenzen

- langjährige schulpraktische Erfahrung im Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und/oder in den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache
- Fähigkeit und Bereitschaft zu innovativem pädagogischem Denken und Handeln;
- Kompetenz in den Bereichen Personalführung, Beratung, Kommunikation und Kooperation;
- Kenntnisse in Schulverwaltung und Schulorganisation (fundierte EDV-Kenntnisse);
- Engagement in der Schulentwicklung;
- Konstruktive Zusammenarbeit mit dem Trägerverein und den Fördervereinen;
- intensive Zusammenarbeit mit den Schulämtern, den Jugendämtern und der Kommunalen Schulfinanzierung, sowie anderen Schulen und Jugendhilfeträgern

Wir erwarten:

- Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche
- Bereitschaft zum Dienst auf der Grundlage des Leitbildes der Diakonie

- eine hohe Identifikation und entsprechendes Engagement für den Gesamtauftrag der Einrichtung
- enge Zusammenarbeit mit der Berufsschule im gleichen Schulgebäude
- Erfahrung in der Organisation und Durchführung von Betriebspraktika
- ehrenamtliches Engagement
- eine menschlich und fachlich überzeugende Persönlichkeit
- Engagement, Flexibilität und Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit allen Abteilungen der Einrichtung, der Jugendhilfe im Bereich der stationären Unterbringung, den ambulanten sozialpädagogischen Diensten
- Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe, der Schulaufsicht, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, den Regelschulen im Landkreis
- Kenntnisse im Themenbereich „Inklusion“, Ausbau und Entwicklung der Zusammenarbeit mit der Partnerschule
- Vertrautheit mit der Arbeit und Koordination des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes
- fundiertes Wissen zu rechtlichen Themen

Wir bieten:

- eine sehr interessante und anspruchsvolle Aufgabe
- ein engagiertes und professionelles Arbeiterteam
- hohe pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten
- ein Schulhaus mit moderner EDV Ausstattung in PC Räumen und Klassenzimmern; Internetzugang und Vernetzung in allen Räumen;

Wird eine staatliche Lehrkraft im Beamtenverhältnis zur Schulleiterin bzw. zum Schulleiter bestellt, kann diese dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn das Auswahlverfahren im Grundsatz dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P 7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8, vom 03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht. Dabei wird insbesondere auf Nr. 5.4 „Erforderliche Qualifikation von Führungskräften“ und Nr. 5.5 „Erforderliche dienstliche Beurteilungen“ dieser Richtlinie verwiesen.

Gemäß Nr. 5.4 der Richtlinien ist im Rahmen der Qualifikation von Führungskräften an der Schule (KWMBI I Nr. 2/ 2007) die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zum Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular „Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“ (www.regierung.oberfranken.bayern.de >Formulare>Schulen-Lehrpersonal>Bewerbung).

Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen, werden in die Auswahlentscheidung nicht einbezogen, wenn ein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einer Versetzung entgegenstehen. Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerbern als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung von Oberfranken über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebenen Funktionsstellen sind eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal vier (bzw. drei Wochenstunden bei Rückgabe des verpflichtenden Arbeitszeitkontos) Wochenstunden ermäßigen (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636).

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende Erklärung ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen:
„Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschafts-verhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwer behinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird weiterhin erwartet, dass die Lehrkraft die Tätigkeit als Schulleiter/ als Schulleiterin an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

T e r m i n e:

Die Funktionsstelle ist zum **1. August 2017** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis spätestens **28. April 2017** unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten und als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Bereich 41 (Bereichsleitung) zu senden.

Schulträger:

Rummelsberger Dienste für junge Menschen gemeinnützige GmbH
Rummelsberg 20a
90592 Schwarzenbruck
Tel.: 09128-502710
Fax.: 09128-502669
Mail: jugendhilfe@rummelsberger.net
www.jugendhilfe-rummelsberg.de

Ansprechpartner
Fritz Glock
Regionalleiter Oberfranken
Ringstr. 1
95336 Mainleus
Tel.: 09229 780
Fax.: 09229 78 157
Mail: jugendhilfe-Fassoldshof@rummelsberger.net

Ausschreibung einer Funktionsstelle als stellvertretende/r Schulleiterin/Schulleiter am privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Marktredwitz

Schulträger	Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge e.V.“ Jean-Paul-Str. 9 95632 Wunsiedel
Bezeichnung der Schule	Erich Kästner-Schule Privates Sonderpädagogische Förderzentrum Bauerstr. 2 95615 Marktredwitz
Schulgliederung	<ul style="list-style-type: none"> - 22 Kinder in 2 SVE-Gruppen - 44 Schüler in der GS-Stufe, davon 23 in den DFK - 49 Schüler in der MS-Stufe, davon 30 in Klassen 7-9 (SDW-Klassen) - 8 Schüler in der Stütz- und Förderklasse - Gebundene Ganztagsklassen (3) - Mobile sonderpäd. Hilfen (msH) - Mobiler Sonderpäd. Dienst (MSD)
Planstelle / Bes.Gr.	A 14 Z
Fachrichtung	Lehramt für Sonderpädagogik Förderschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Lernen - Sprache - Emotionale und soziale Entwicklung
Geeignet für Schwerbehinderte	JA

Vom Schulträger erwartetes Profil

- Neben der grundsätzlichen Freude am Lehrerberuf und der Bereitschaft, sich auf neue Aufgabengebiete einzulassen, sind folgende Qualifikationen erwünscht:
- Persönlichkeit, die menschlich und fachlich überzeugt
- Bereitschaft zur Weiterführung der eingeleiteten Schulentwicklungsprozesse (KESCH, Neue Autorität)
- Kompetenz u.a. in den Bereichen Kommunikation, Beratung, Teamarbeit und Personalführung
- Erfahrung in möglichst vielen sonderpädagogischen Arbeitsfeldern eines voll ausgebauten Sonderpädagogischen Förderzentrums (z.B. MSD, DFK, SDW, msH)

- Kenntnisse in der Schulverwaltung und Schulorganisation, insbesondere gesicherte EDV/ASD-Kenntnisse
- Profunde Kenntnisse in der Erfassung des sonderpädagogischen Förderbedarfs und in der Erstellung diagnosegeleiteter Förderpläne
- Erfahrung und uneingeschränkte Bereitschaft zur intensiven Kooperation mit allen Partnern und Einrichtungen des schulischen Netzwerkes (Jugendhilfe, Schulamt, Regelschulen, Agentur für Arbeit, u.a.)
- Loyalität und Bereitschaft zu enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Schulträgern und Elternvertretung
- Bereitschaft zur persönlichen Fort- und Weiterbildung
- Erfahrung und Bereitschaft zur Weiterführung und Ausbau besonderer Aktivitäten der Schulfamilie auf regionaler Ebene (Schülerfirma, Betriebspraktika, Projekte, etc.)

Wird eine staatliche Lehrkraft im Beamtenverhältnis zur stellvertretenden Schulleiterin/Schulleiter bestellt, kann diese dann in das entsprechende Amt befördert werden, wenn das Auswahlverfahren im Grundsatz dem in den „Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke“, Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 18. März 2011, Az.: IV.5-5 P7010.1-4.23 489, (veröffentlicht im KWMBI Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) festgelegten Verfahren entspricht. Dabei wird insbesondere auf Nr. 5.4 „Erforderliche Qualifikation von Führungskräften“ und Nr. 5.5 „Erforderliche dienstliche Beurteilungen“ dieser Richtlinien verwiesen.

Gemäß Nr. 5.4 der Richtlinien ist im Rahmen der Qualifikation von Führungskräften an der Schule (KWMBI I Nr. 2/2007) die Vorqualifikation (Modul A des Ausbildungscurriculums) als Nachweis der pädagogischen Qualifikation von Schulleiterinnen und Schulleitern vor der Funktionsübertragung zu absolvieren. Das Portfolio mit den entsprechenden Fortbildungsnachweisen zu Modul A ist den Bewerbungsunterlagen beizufügen. Bitte benutzen Sie dazu das Formular „Portfolioübersicht Vorqualifikation Modul A“ (www.regierung.oberfranken.bayern.de>Formulare>Schulen-Lehrpersonal>Bewerbung)

Bewerberinnen und Bewerber um ein Amt, dessen Besoldungsgruppe sie bereits erreicht haben, die also nur versetzt werden wollen, werden in die Auswahlentscheidung nicht einbezogen, wenn ein Verbleib an der bisherigen Schule im dienstlichen Interesse liegt oder andere dienstliche Gründe einer Versetzung entgegenstehen. Soweit für eine Funktionsstelle sowohl Bewerbungen von Versetzungsbewerbern als auch von Beförderungsbewerbern vorliegen, wird die Regierung von Oberfranken über Versetzungsanträge vorab entscheiden, so dass es zu einem Abbruch des Auswahlverfahrens kommen kann.

Richtet sich die Zuordnung des Amtes zu einer Besoldungsgruppe nach der Schülerzahl, kann der erfolgreiche Bewerber zum maßgeblichen Beförderungszeitpunkt nur dann entsprechend befördert werden, wenn diese

Schülerzahl zum Ernennungszeitpunkt nach der letzten amtlichen Statistik (Stichtag 1. Oktober) und der aktualisierten Prognose der Schülerzahlen noch vorliegt.

Wegen der Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber verlängert sich die Wartezeit bis zur Beförderung über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus.

Die ausgeschriebene Funktionsstelle ist eingeschränkt teilzeitfähig. Schulleiterstellvertreter können ihre Unterrichtspflichtzeit um maximal sechs (bzw. fünf bei Rückgabe des verpflichtenden Arbeitszeitkontos) Wochenstunden (KMS vom 10.05.2004 Nr. IV.6-P 7020-4.33 636).

Die Regierung von Oberfranken strebt einen höheren Anteil an Frauen in Leitungsfunktionen an. Es wird deshalb besonders begrüßt, wenn sich Frauen bewerben. Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).

Da Angehörige von Schulleitern, ständigen Vertretern und weiteren Vertretern nicht an der gleichen Schule verwendet werden dürfen, ist die Berücksichtigung einer Bewerbung bei derartigen Konstellationen ausgeschlossen, es sei denn der Angehörige erklärt sich mit einer Wegversetzung einverstanden. Angehörige sind gemäß Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetz Ehegatten, Verlobte, Verwandte und Verschwägte gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister, Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Pflegeeltern und Pflegekinder.

Folgende **Erklärung** ist dazu abzugeben und den Bewerbungsunterlagen beizufügen: „Unter Bezugnahme auf Nr. 3.2 der Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen, Förderschulen und Schulen für Kranke (KWMBI. Nr. 8, 03.05.2011, Seite 63) erkläre ich, dass keines der in Art. 20 Abs. 5 Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. meiner Bewerbung entgegensteht.“

Lehrkräfte, die sich gleichzeitig um mehrere Stellen in Bayern bewerben, haben in jeder Bewerbung anzugeben, um welche Stelle sie sich noch beworben haben. Des Weiteren werden sie im eigenen Interesse gebeten, eine persönliche Rangfolge bezüglich der angestrebten Stellen anzugeben.

Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerber/Bewerberinnen werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Es wird weiterhin erwartet, dass die Lehrkraft die Tätigkeit als stellv. Schulleiter/Schulleiterin an der angestrebten Schule über einen angemessenen Zeitraum ausübt.

Termine:

Die Funktionsstelle ist zum **1. August 2017** neu zu besetzen.

Bewerbungen sind bis spätestens **28. April 2017**
unmittelbar an den privaten Schulträger zu richten

und

als Zweitausfertigung an die Regierung von Oberfranken, Bereich 4 (Bereichsleitung)
zu senden.

Schulträger:

Verein „Hilfe für das lernbehinderte Kind
im Landkreis Wunsiedel im Fichtelgebirge e.V.“
Herrn Stefan Pommerenke
Jean-Paul-Str. 9
95632 Wunsiedel

Aktuelles

David Fermer zu Gast als Autor und Referent im Schulamtsbezirk Forchheim

– bekannt aus „David and Red“



Am Mittwoch, 15.03.2017 fand auf Schulamtsebene eine äußerst innovative handlungsorientierte Fortbildung für das Fach „Englisch in der Grundschule“ statt.

Frau Anja Herbst und Frau Dr. Christiane Köglmaier-Horn konnten nach Rücksprache mit der zuständigen Schulrätin Frau Stefanie Mayr-Leidnecker Herrn David Fermer für einen illustren lehrreichen, aber auch sehr unterhaltsam Fortbildungsnachmittag an der Grund- und Mittelschule Heroldsbach gewinnen.

„David und Red“ entstand ursprünglich aus einer Idee für "Die Sendung mit dem Elefanten", eine Vorschulsendung in WDR. Spielerisch entdecken die beiden den Alltag, reisen zu einer befreundeten Familie nach England und erkunden schließlich gemeinsam die Metropole London. Die Videoclips sind zum freien Download auf der „Mebis-Seite“ verfügbar.

Puppen eignen sich hervorragend für die Fremdsprachenvermittlung. Gerade für sprachgehemmtere Schüler bieten sie eine gute Möglichkeiten der Handlungsorientierung und somit eine Möglichkeit durch das Identifikationsobjekt auf Englisch zu kommunizieren. Mit der Puppe auf der Hand spricht es sich einfach leichter in einer fremden Sprache. Den Kindern wird über die Puppen die Angst vor falscher Aussprache genommen - Sprachbarrieren können so spielerisch gemeistert werden.

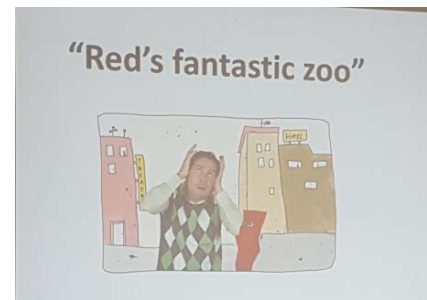
In Anlehnung an „Red“ gestalteten die Teilnehmer unter Anleitung von David Fermer (größtenteils auf Englisch – aber sehr gut durch Gestik/ Mimik unterstützt) zuerst eine eigene Socke. Ähnlich wie die Kinder bekamen das alle super hin – Material wurde gestellt. Dabei kamen tolle, sehr individuelle Puppen heraus. Nach der Kaffeepause setzten die Teilnehmer dann ihre Socken spielerisch in Szene. Dabei entstanden viele kleine Filmausschnitte, die von Herrn Fermer per Smartboard festgehalten wurden. Hier war neben der Kreativität der Teilnehmer auch die Spontaneität der Teilnehmer gefragt, sich darauf einzulassen. David Fermer als Referent unterstützte alle Mitwirkende und zeigte ihnen ebenfalls Möglichkeiten auf, die Puppen aber auch kleine selbstgedrehte Szenen in einen kompetenzorientierten Unterricht der Grundschule zu integrieren.

Ein amüsanter kurzweiliger aber auch sehr lehr- und inhaltsreicher Nachmittag, der wie im Flug verging.



Bereits am Vormittag hatte David Fermer die Viert- und Fünftklässler der Grund- und Mittelschule Heroldsbach mit lustigen Geschichten von der Sockenpuppe Red, der natürlich nur englisch spricht, in seinen Bann gezogen. Begeistert halfen die Kinder eine Einladung vorzulesen oder einen Kuchen für Red´s Geburtstag zu Backen. Gemeinsam wurde sogar ein

deutsches Kinderlied umgedichtet und auf Englisch geschmettert, da der kleine lustige Red sich das so sehr wünschte. Außerdem las David Fermer den Schülerinnen und Schülern sein englischsprachiges Buch "Red´s fantastic zoo" vor und wurde auch dabei tatkräftig von den Schülern unterstützt, die z.B. einzelne Rollen aus dem Buch übernahmen, Passagen vorlasen oder Geräusche imitierten. Dabei war kaum etwas von Berührungsängsten mit der Fremdsprache zu spüren. Es wurde viel gelacht und die kurzweilige Präsentation beeindruckte die jungen Zuschauer nachhaltig. Zum Schluss durften sogar einige Schüler, mit Sockenpuppen bestückt, Fragen aus dem Publikum beantworten. Diese gingen in der Rolle der Puppe richtig auf und kramten all ihr englisches Vokabular und ihr schauspielerisches Können zusammen, um originelle Antworten zu liefern.



In Windeseile war die 60-minütige Autorenlesung vorbei und alle Schüler waren sich einig: „Das war super! Englisch ist echt cool!“



Bereitwillig stellte Pfarrer Klaus Weigand den Heroldsbacher Viert- und Fünftklässlern den Pfarrsaal zur Verfügung.

Anja Herbst, Dr. Christiane Köglmaier-Horn

Handwerk zum Anfassen für Schüler und Schülerinnen

Handwerkertag an der Christian-Wolfrum-Mittelschule Hof

Viel zu tun am fünften Handwerkertag an der Christian-Wolfrum-Mittelschule Hof. Irgendetwas ist an diesem Tag in der Christian-Wolfrum-Mittelschule anders als sonst. Zahlreiche Personen in verschiedener Berufskleidung betreten das Schulhaus. Es ist Handwerkertag und das bereits zum fünften Mal. An vier praktischen Stationen – Elektro, Dachdecker, Bäcker und Metzger – hatten die Schülerinnen und Schüler der drei achten Klassen Gelegenheit, sich über diese Ausbildungsberufe im Handwerk zu informieren. Unter Anleitung erfahrener Handwerksmeister konnten sie in die Berufe hineinschnuppern.

Schulleiterin Michaela Neumann bedankte sich bei Christian Herpich, Kreishandwerksmeister von Hochfranken, bei Thomas Hager von der Agentur für Arbeit sowie bei Ulrich Lang vom Staatlichen Schulamt für die wieder einmal gelungene Zusammenarbeit. Im Mittelpunkt standen aber die Schüler, deren Berufschancen sich im Verlauf der vergangenen zehn Jahre deutlich verbessert haben. Ein Grund dafür: Das Handwerk sucht nach Auszubildenden.

Kreishandwerksmeister Christian Herpich hat deswegen vor fünf Jahren den Kontakt zur Christian-Wolfrum-Mittelschule gesucht. „Viele Handwerksbetriebe benötigen dringend Nachwuchs, umgekehrt wissen viele Schüler nicht, welche großartigen Berufe und Karrierechancen es im Handwerk gibt. Das wollen wir mit dem Handwerkertag ändern.“ In seinem weißen Kittel zeigt er den Schülern anschließend, womit ein Metzger und eine Fleischerei-Fachverkäuferin täglich zu tun haben, etwa Brötchen belegen oder Fleischspieße braten.

Vier gemischte Schülergruppen durchlaufen an diesem Vormittag ebenso viele Gewerke. Generell ist das Interesse der Schüler groß, sollen sie sich doch in wenigen Monaten um eine Ausbildungsstelle bewerben. Wie bearbeite ich Dachschiefer? Welches Elektrokabel verwende ich? Wie garniere ich ein Kanapee? All diesen Fragen gehen die Schüler nach. Und so wird ihnen auch der Handwerksberuf nahegebracht. Dabei legen sie selbst Hand an. Handwerk zum Anfassen eben. Genau darin sehen die beteiligten Klassenleiter einen großen Vorteil. „Die Schüler machen etwas – und sehen dann ein Ergebnis direkt vor sich. So etwas ist für sie ungeheuer motivierend“, sind sich die Lehrer einig.

Von Azubi zu Schülerin und Schüler

Zum Erfahrungsaustausch waren außerdem auch einige Auszubildende zur Bäckereifachverkäuferin in die Schule gekommen. Sie machten den Achtklässlern deutlich, dass ihr Beruf nicht nur mit dem eigentlichen Verkauf an der Ladentheke zu tun hat: „Wir bereiten für verschiedene Anlässe auch Kanapees und andere Leckereien vor“, erklärt Bäckermeister und Berufsschullehrer Dieter Wietzel.

Unter dem Strich hat jeder etwas vom Handwerkertag: Die Jugendlichen, das Handwerk und auch die Christian-Wolfrum-Mittelschule. So nutzten einige interessierte Schüler die Kontakte vor Ort, indem sie sich gleich einen Platz für ihr anstehendes Betriebspraktikum im Juli sicherten.

Thomas Brecht
Christian-Wolfrum-Mittelschule Hof

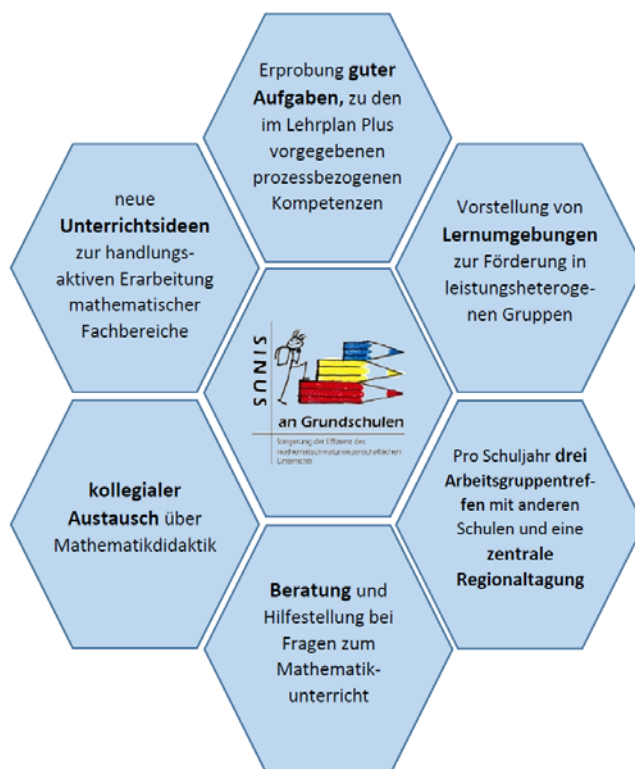
Hinweise

Fortführung des Programms "SINUS an Grundschulen"

Aktuell nehmen 49 oberfränkische Grundschulen am Programm "SINUS an Grundschulen" teil, und wir dürfen stolz sein, dass wir damit anteilig die stärkste Gruppe in Bayern bilden. Mit der Teilnahme haben sich die SINUS-Schulen sehr gut für die praktische Implementierung und Umsetzung der kompetenzorientierten Mathematik des LehrplanPLUS gerüstet.

Bis zum 7. April haben die Grundschulen Zeit, sich für Fortführung des Programms in den Schuljahren 2017 / 18 und 2018 / 19 bei Ihrem zuständigen Schulamt zu bewerben.

Der gemeinsame Austausch über SINUS begleitet nach wie vor guten Mathematikunterricht im Sinne des LehrplanPLUS. Für eine gelingende Passung der Inhalte der Schulgruppentreffen werden die Teilnehmer/innen nach ihren Bedürfnissen befragt. Nach Absprache mit den Beratertandems SINUS sollen die Treffen auf dieser Grundlage sehr praxisorientiert mit hilfreichen Materialaustausch gestaltet werden.



Bitte beachten Sie, dass sich auch die Schulen erneut für eine Teilnahme ab dem Schuljahr 2017/18 bewerben müssen, die momentan bereits am Programm SINUS teilnehmen.

Auf Ihre Bewerbung bis zum 07.04.2017 zur Teilnahme an diesem Projekt freuen sich die SINUS-Beraterinnen Oberfrankens:

Regina Weber, Lehrerin	– Ferdinand-Dietz-Grundschule, Memmelsdorf
Heike Paintmayer, Rektorin	– Grundschule Unterleinleiter
Susanne Pöhlmann, Konrektorin	– Grundschule Bayreuth-Meyernberg
Alexandra Münch, Konrektorin	– Johann-Puppert-Schule Michelau i. Ofr.
Kerstin Richter, Förderlehrerin	– Johann-Puppert-Schule Michelau i. Ofr.

Nähere Informationen zu diesem Projekt entnehmen Sie bitte dem Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst zur Neuausschreibung des Projektes „SINUS an Grundschulen“ zum Schuljahr 2017/2018 vom 17.3.2017 (KMS III.1-BS 7160.4b.2276)



Umwelttag 2017 - "Natur erleben - mitten in der Stadt"

am 20. Juli 2017 von 8:45 bis 16:00 Uhr
an der Grundschule und der Mittelschule St. Georgen Bayreuth

Eine Initiative des Regierungsarbeitskreises "Umweltbildung" (Fachberater Umwelterziehung/Tiere live) und dem Bereich Schulen der Regierung von Oberfranken:



Regierung von Oberfranken



Im Jahr nach der Landesgartenschau in Bayreuth soll der Nachhaltigkeitsgedanke durch eine weitere Veranstaltung in die Schulen getragen werden. Der Regierungsarbeitskreis "Umweltbildung" veranstaltet daher gemeinsam mit externen Anbietern den Umwelttag 2017 zum Thema "**Natur erleben - mitten in der Stadt**". Das breit gefächerte Angebot umfasst Themen wie Tierhaltung in der Grundschule, Landart, Naturfarben, Rotmainsafari, Weiden flechten, Spiele in der Natur, Bodenerkundung, Nisthilfen, mobiler Seilpfad, Wiesenheilkraut Spitzwegerich, Energie, "Dem Müll auf der Spur" ... und richtet sich an alle Schularten.

Programm

8:45 - 12:45 Uhr

Workshops für Schulklassen

Die Dauer der Workshops richtet sich nach dem Thema und umfasst entweder eine oder eineinhalb Stunden.

14:00 – 16:00 Uhr

"open Workshops" für interessierte Lehrer/innen

Am Nachmittag stehen die Workshopangebote interessierten Lehrkräften in einem informativen und aktiven Rundgang offen. Anmeldung für Lehrkräfte aller Schularten in FIBS:
http://fibs.alp.dillingen.de/suche/details.php?v_id=150872
(Anmeldeschluss: 14.07.2017)

Für Verpflegung wird gesorgt!

Anmelden unter www.umweltag.schule-oberfranken.de
Anmeldeschluss ist Freitag, der 30. Juni 2017!

Fortbildung Stressfreier Aufenthalt im Schullandheim "ganzOHRsein"

Datum: 11. Juli 2017

Ort: Schullandheim Weißenstadt, Sparnecker Str. 80,
95163 Weißenstadt

Zeit: 14.00 – 17.00 Uhr



Inhalte:

In dieser Fortbildung spannen wir den Bogen vom erfolgreichen Schullandheimaufenthalt zum aktiven, konzentrierten Zuhören. Im ersten Teil beschäftigen wir uns mit den rechtlichen Grundlagen für einen Schullandheimaufenthalt. Weiterhin geht es um eine effektive Organisation und Planung eines Schullandheimaufenthaltes. Ziel ist einen für alle Beteiligten angenehmen und stressfreien Aufenthalt zu realisieren. Dazu gehören die Auswahl eines geeigneten Hauses und viele weitere wichtige Mosaiksteinchen. Im zweiten Teil stellen wir das aktive, konzentrierte Zuhören in den Vordergrund. Wir setzen diese Fähigkeit bei unseren Schülern voraus, doch bringen sie viele Kinder nicht mehr mit. Was können wir tun, um diese verlorene Fähigkeit, sowohl in der Klassengemeinschaft als auch in einer Arbeitsgemeinschaft, zu fördern? Aufgezeigt werden zahlreiche Beispiele angefangen bei kleinen, einfachen Spielen bis hin zu großen Projekten. Alle Teilnehmer sind dazu eingeladen Ihre Erfahrungen einzubringen.

Referent: Iris Kiesewetter, Lehrkraft an der Europäischen Schule Karlsruhe

Anmeldung http://fibs.alp.dillingen.de/suche/details.php?v_id=149013

Veranstalter: Schullandheimwerk Oberfranken e.V., Geschäftsstelle,
Werner-Siemens-Str. 11, 95444 Bayreuth,
Homepage www.swofr.de

Ansprechpartner: Sandra Böhner, Tel: 09 21/5 88 58,
E-Mail: sandra.boehner@swofr.de

Es entstehen keine Lehrgangsgebühren, die Kosten werden vom Schullandheimwerk Oberfranken übernommen. Reisekosten werden nicht erstattet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Aktionstag Musik in Bayern 2017 - „Musik ist mein Zuhause“

In der Woche vom 29. Mai bis 2. Juni 2017 findet der diesjährige „Aktionstag Musik in Bayern“ statt. Über den vorgeschlagenen Zeitraum hinaus ist eine Mitwirkung am „Aktionstag Musik in Bayern“ bis zum Schuljahresende möglich.

Der „Aktionstag Musik in Bayern“, der dieses Jahr unter dem Motto „Musik ist mein Zuhause“ steht, will das gemeinsame Singen und Musizieren an Kindertageseinrichtungen und Schulen fördern und stärken sowie Anlässe zur musikalischen Begegnung schaffen.

Alle Details zum „Aktionstag Musik in Bayern 2017“ finden Sie unter www.blkm.de.

Allen Grund- und Förderschulen erhalten drei Druckversionen der Broschüre zum diesjährigen „Aktionstag Musik“ auf dem Postweg. Die Broschüre sowie Hörbeispiele, Begleitsätze und ergänzende Materialien zu den Liedern stehen ab Ende März 2017 unter www.blkm.de zum Download zur Verfügung. Die Lieder und Gestaltungsideen in der Broschüre zum „Aktionstag Musik“ dienen als Anregung und können nach Belieben individuell erweitert oder ergänzt werden.

In diesem Zusammenhang weisen wir auch auf die Veröffentlichung „Musik an Grundschulen in den Jahrgangstufen 1 und 2“ mit weiteren Liedern, Gestaltungsideen und Hörbeispielen hin, die ebenfalls auf der Homepage der BLKM (unter „Materialien“) zum Download bereit steht.

Bitte melden Sie die Teilnahme Ihrer Schule und Ihrer Schülerinnen und Schüler am „Aktionstag Musik in Bayern 2017“ via Online-Formular unter www.blkm.de an.

Anmeldeschluss ist der 12. Mai 2017.

Als kleines Dankeschön für die Teilnahme erhalten auch in diesem Jahr alle beteiligten Kinder einen Aufkleber sowie für die jeweiligen Einrichtungen Urkunden. Zusätzlich können für die Kinder personalisierte Urkunden erstellt werden (ab Mai 2017 unter www.blkm.de als Download verfügbar). Alle angemeldeten Einrichtungen werden auf der Homepage der BLKM aufgelistet und nehmen an einer Verlosung von musikalischen Ereignissen für die teilnehmenden Kinder der jeweiligen Einrichtung teil.

Für Rückfragen steht Ihnen der Projektleiter in der BLKM für den „Aktionstag Musik“, Herr Studiendirektor Christian Schumacher, unter 089/2170-1944 oder christian.schumacher@isb.bayern.de gerne zur Verfügung.

Allen Beteiligten wünschen wir schon jetzt viel Freude beim gemeinsamen Singen und Musizieren!

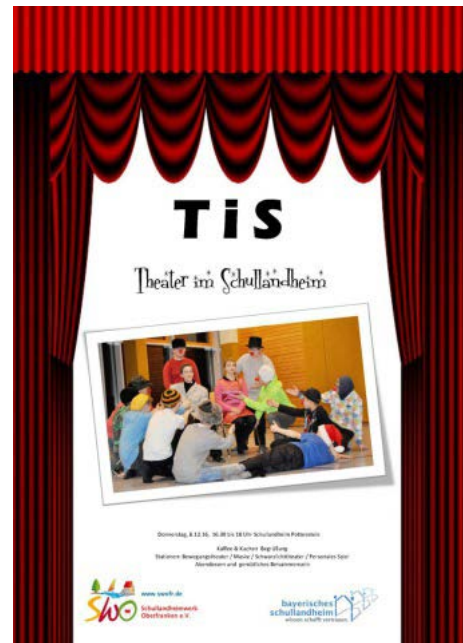
Impulse

TIS: Theater im Schullandheim Pottenstein

Das Schullandheim Pottenstein ist um eine Attraktion reicher: die Theaterwerkstatt

Alle drei oberfränkischen Schullandheime in Steinbach am Wald, in Weißenstadt und in Pottenstein bieten Schulkassen viele attraktive Zusatzangebote für die Gestaltung ihres Schullandheimaufenthaltes. Nun hat das Schullandheim Pottenstein sein Bildungsangebot um eine weitere Facette erweitert – die Theaterwerkstatt.

Theater im Schullandheim (TIS) ist ein Konzept, das Theatergruppen oder Theaterklassen, die Möglichkeit gibt, intensiv während eines Schullandheimaufenthaltes für ihr Stück zu proben. Es ist aber auch möglich, mit einer Klasse erste theaterpädagogische Erfahrungen zu sammeln oder externe Referenten anzufordern. Auch Workshops für Lehrkräfte sind möglich.



Das Schullandheim Pottenstein wurde vom Schullandheimwerk Oberfranken e.V. für dieses Profil mit Unterstützung der regionalen Ansprechpartner für Schultheater in Oberfranken Susanne Bonora und Edgar Kleinlein (beide Mittelschule Scheßlitz) vom Pädagogischen Arbeitskreis Schultheater ausgestattet.

Hier gibt es nun die Ausrüstung sowie die Spielorte für viele Facetten des Schultheaters: **Personales Spiel, Schwarzes Theater, Zirkuskünste, Puppentheater, Maskentheater, Schattenspiel sowie Musiktheater.**



In den Räumen des Schullandheims finden sich vielfältig nutzbare Spielorte, von Gruppenräumen, die mit wenigen Handgriffen zur Bühne umgestaltet werden können,

über eine Blackbox, die mit Unterstützung des Hausmeisters vor Ort schnell funktionstüchtig ist, bis hin zur Turnhalle, die für bewegungsintensive Theaterübungen genutzt werden kann. Auch der Werkraum kann sehr gut für Masken- oder Puppenbau genutzt werden.



Das Schullandheim ist aber auch technisch für Schultheatergruppen gut gerüstet: Es sind beispielsweise Grundausrüstungen für Schwarzlicht oder für Zirkustheater sind vorhanden. Eine hochwertige Musikanlage sowie einfache Bühnenelemente runden das Angebot ab.

Den Startschuss für das neue Theaterangebot des Schullandheims Pottenstein gaben die zwei 7. Klassen der Mittelschule Scheßlitz. Unter der Leitung der beiden o.g. theatererfahrenen Lehrer aus der Mittelschule starteten die 38 Schülerinnen und Schüler einen Probedurchlauf, in dem möglichst die ganze Bandbreite der theaterpädagogischen Möglichkeiten zum Tragen kam.



In drei Tagen entwickelten sie vor Ort sieben verschiedene Szenen und studierten diese ein. Dazu gehörten eine Clown Nummer, Maskenbau und Maskenspiel, personales Theater sowie live Musik mit dem Musikensemble der Siebtklässler. Die Szenencollage wurde am Donnerstag, den 8.12.2016 einem interessierten und auch fachkundigen Publikum vorgestellt. Interessiert nahmen auch die Vertreter des Schullandheimwerks sowie Vertreter der Regierung von Oberfranken, an ihrer Spitze Herr AD Dr. Klemens M. Brosig teil, die von der breiten Palette der umsetzbaren Möglichkeiten und der Vielfalt der Vorführungen beeindruckt waren.

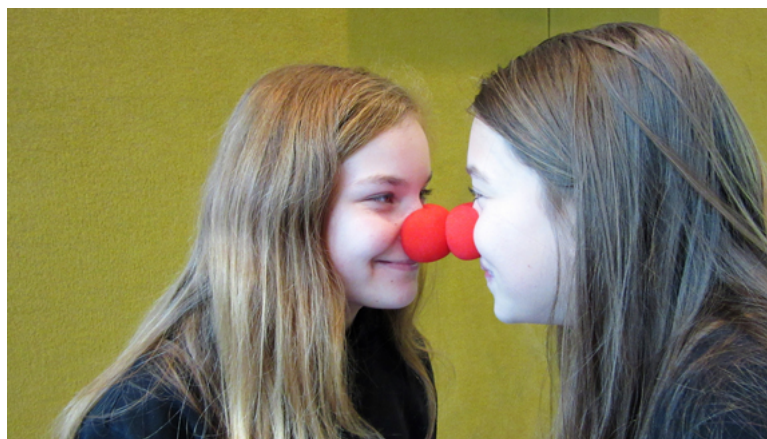


Neben dem Testen der Theatereinrichtung ging es auch darum, diese Woche von Schüler und Lehrerseite zu dokumentieren, um auch an dem Konzept von TIS weiterarbeiten zu können.

Die Motivation aller Beteiligten in dieser Woche war sehr hoch, die Arbeit sehr intensiv und dennoch kam der Spaß nicht zu kurz.

Für uns alle war es toll, Theater am Stück zu machen, für uns neue Formen des Theaters experimentell auszuprobieren, die wunderbaren Spielstätten zu bespielen, die Freizeit gemeinsam zu verbringen und sich nebenher im Schullandheim verwöhnen zu lassen. Eine intensive und Gewinn bringende Zeit!

TIS ist ein nachhaltiges Projekt der Zusammenarbeit des Schullandheimwerks Oberfrankens und der schulischen Theaterpädagogik.



Möchten Sie mehr über TIS in Pottenstein erfahren, dann schauen Sie doch bitte auf die Homepage vom Schullandheimwerk Oberfranken

<http://www.schullandheimwerk-oberfranken.de>

Susanne Bonora und Edgar Kleinlein
Mittelschule Scheßlitz

Zusatz der Regierung von Oberfranken:

Über Ideen und Anregungen für den Bereich "Hinweise" sowie Darstellungen von Konzepten, besonderen Aktivitäten, Projekten, interessanten Methoden, wissenschaftlichen Erkenntnissen u. v. m. für den Beitrag "Impulse" freuen wir uns.

Wenden Sie sich bitte an:

Alexander Wunsch
Regierungsschuldirektor

Regierung von Oberfranken
Sachgebiet 40.1
Ludwigstr. 20
95444 Bayreuth
Tel. : 0921/604-1369
Fax. : 0921/604-4369
alexander.wunsch@reg-ofr.bayern.de
www.regierung.oberfranken.bayern.de

Sonstiges

Internetplattform der Regierung von Oberfranken

Unter folgender Adresse finden sich die Internetseiten der Regierung von Oberfranken: www.regierung.oberfranken.bayern.de mit aktuellen Informationen und Links sowie einer Mediathek. Hier wird auch der **Oberfränkische Schulanzeiger** eingestellt.

Über das Stichwort "**Schulen**" gelangt man zu zahlreichen Ansprechpartnern und weiterführenden Links.

Der Hinweis "**Schulen in Oberfranken**" führt zu den speziellen Seiten für den schulischen Bereich.

Im Portal "**Netzwerk 'Gute Schule Oberfranken'**" erhalten Sie aktuelle Terminhinweise, Informationen sowie Ansprechpartner, Multiplikatoren und Experten.

Zu dieser Adresse gelangt man auch direkt über
www.gute.schule-oberfranken.de .

Regionale Lehrerfortbildung

Regionale Lehrerfortbildung

Die Übersicht der aktuellen Regionalen Lehrerfortbildung finden Sie unter:
<http://fortbildung.schule.bayern.de/> in FiBS

Hier der Weg:

=> SUCHE/BUCHEN

=> ANBIETER

=> im Kasten "Regierungen" aufrufen bzw. markieren: Regierung von Oberfranken (GS/HS)

=> suchen (dann erscheinen alle Lehrgänge, zu denen man sich anmelden kann)

Wettbewerbe

Hinweise auf aktuelle Wettbewerbe finden sich unter

www.km.bayern.de/km/schule/wettbewerbe/

www.km.bayern.de/km/schueler/schuelerrundbrief/tipps/

DIE REGIERUNG VON OBERFRANKEN ÜBERNIMMT KEINE GEWÄHRLEISTUNG UND KEINE HAFTUNG FÜR DIE IN DEN NICHTAMTLICHEN TEILEN ABGEDRUCKTEN BEITRÄGE.

Suchverzeichnis 2017

Dank 01/S. 3

Stellenausschreibungen

Funktionsstellen an Grundschulen und Mittelschulen 01/S. 4
02/S. 13
03/S. 4

Ausschreibung von Stellen für Fachberatung beim Staatlichen Schulamt
Neubesetzung einer Abordnungsstelle am Bayerischen
Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst 01/S. 15

Seminarrektorin / Seminarrektor (BesGr. A 13 + AZ) als Leiterin/Leiter
eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an
Grundschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter Coburg 02/S. 3

Seminarrektorin / Seminarrektor (BesGr. A 13 + AZ) als Leiterin/Leiter
eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an
Grundschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes Forchheim 02/S. 5

Seminarrektorin / Seminarrektor (BesGr. A 13 + AZ) als Leiterin/Leiter
eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an
Mittelschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter Bayreuth 02/S. 7

Seminarrektorin / Seminarrektor (BesGr. A 13 + AZ) als Leiterin/Leiter
eines Seminars für die Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern an
Mittelschulen im Bereich des Staatlichen Schulamtes Forchheim 02/S. 9

Beratungsrektorin / Beratungsrektor (BesGr. A 13 + AZ) als
Medienpädagogisch-informationstechnische/r Beraterin/Berater (MiB) 02/S. 11
Stellenbesetzung am Staatsinstitut für Fachlehrer, Abt. I, in Augsburg 02/S. 19
Medienpädagogisch-informationstechnische Beratung an Grund- und
Mittelschulen 03/S. 9

Fachberatung beim Staatlichen Schulamt 03/S. 10
Staatliche Berufsschule mit Staatl. Berufsfachschule für technische
Assistenten für Informatik sowie Staatl. Berufsfachschule für
Flechtwerkgestaltung Lichtenfels 03/S. 11
Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen 03/S. 12

Allgemeine Bekanntmachungen

Zweite Staatsprüfungen 2017 für das Lehramt an Grundschulen und
das Lehramt an Mittelschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II
(LPO II) 01/S. 18

Qualifikationsprüfung (II. Lehramtsprüfung) 2017 der Fachlehrer 01/S. 19

Qualifikationsprüfung (II. Prüfung) 2017 der Förderlehrer 01/S. 21

Schriftliche Hausarbeiten zu den Zweiten Staatsprüfungen 2013 für das

Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Mittelschulen und zur Zweiten Lehramtsprüfung 2013 der Fachlehrer; Rückgabe	01/S. 23
Allgemeines Versetzungsverfahren	02/S. 21
Einstellung von Bewerbern früherer Prüfungsjahrgänge sowie von Bewerbern aus anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland bzw. aus einem Land der Europäischen Union und Ländern	02/S. 22
Versetzung in einen anderen Regierungsbezirk und bedarfsgerechte Einstellung zum Schuljahr 2017/18	02/S. 24
Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen	03/S. 15

Nichtamtlicher Teil

Stellenausschreibung der Privaten Evangelischen Volksschule Hof	01/S. 24
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Schulleiter / Schulleiterin am privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Stappenbach	02/S. 27
Ausschreibung von Gymnasial- oder Berufsschullehrerstellen für die Montessori-Fachoberschule Kronach	02/S. 31
Ausschreibung einer Funktionsstelle als Sonderschulrektor/in Studiendirektor/in an der Berufsschule Fassoldshof	03/S. 18
Ausschreibung einer Funktionsstelle als weiterer Vertreter/weitere Ver- treterin in der Schulleitung an der Dr. Kurt-Blaser-Schule in Bayreuth	03/S. 22
Ausschreibung einer Funktionsstelle als weiterer Vertreter/weitere Ver- treterin in der Schulleitung an der Werner-Grampp-Schule in Kulmbach	03/S. 25
Ausschreibung einer Funktionsstelle als stellvertretende/r Schulleiterin/ Schulleiter am privaten Sonderpädagogischen Förderzentrum Scheßlitz	03/S. 27

Aktuelles

Oberfränkische Umweltschulen in Europa 2016 ausgezeichnet	01/S. 25
Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2016	01/S. 27
Wintersportseminar 2017 der oberfränkischen Fachberater Sport	02/S. 32
Bildungsstaatssekretär Eisenreich zeichnet die Christian-Sammet- Mittelschule aus	03/S. 31

Hinweise

Lernorte im Welterbe „Altstadt von Bamberg“	01/S. 28
Fachtagung zu deutsch-türkischen Schulpartnerschaften und Schüler- austauschprojekten	01/S. 29
10. SchulKinoWoche Bayern - Das Kino wird zum Klassenzimmer!	01/S. 31
„Eine Klasse für sich und andere“	01/S. 31
„Seepferdchen für die Metropolregion“ / „Aktion Seepferdchen“	01/S. 35
Leseförderung 2.0. - Jugendliche fürs Lesen gewinnen	02/S. 34
SINUS-Regionaltagung 2017	02/S. 35
Team-Coaching für Schulleitungen	02/S. 36
Bundesweiter EU-Projekttag am 22. Mai 2017 – Europawoche 2017	02/S. 37
Schulausflüge und mehrtägige Klassenfahrten	02/S. 38
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im digitalen Raum	02/S. 39

Erlebnisprogramme für Schulklassen und Gruppen der Ökologischen Bildungsstätte Burg Hohenberg e.V	02/S. 40
SINUS-Regionaltagung 2017	03/S. 33
Reformationsjubiläum 2017	03/S. 34
Fortbildung Stressfreier Aufenthalt im Schullandheim - "ganzOHRsein"	03/S. 36
Spielend handeln lernen	03/S. 37
Brettspiel zu zivilem Engagement	03/S. 38
Wissen und Kompetenz für den pädagogischen Alltag	03/S. 39
BSV-Schulleitungskongress 2017	03/S. 39
Lehrerfortbildungsangebote der Landesarbeitsgemeinschaften (LAGs)	
Musik	03/S. 41
Aktuelle Termine der Vernetzungsstelle Kita- und Schulverpflegung Oberfranken	03/S. 43
Bayerischer Schülerzeitungswettbewerb „Blattmacher“ – Wettbewerbsrunde 2016/17	03/S. 45
Aktionstag Musik in Bayern 2017 - „Musik ist mein Zuhause“	03/S. 47
Wettbewerb des Landesschülerrates (SMV) "Lebe Toleranz!"	03/S. 48
Kinder-Medien-Publikumspreis DER WEISSE ELEFANT	03/S. 49
Impulse	
Durch Fortbildung kompetent	01/S. 37
Begegnungen von bayerischen und tschechischen Schulen	02/S. 43
Flüchtlingsprojekt an der BS II Bayreuth	03/S. 50
SUCHVERZEICHNIS 2016	01/S. 43